

## Sonderausgabe Projekt Umbau Dorftreff

### Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Sonderausgabe möchten wir insbesondere die in Uffeln wohnenden Menschen ansprechen.

Der Interessen-Verein hat sich ein großes Projekt vorgenommen.

Er will in Uffeln einen Dorftreff einrichten, also eine Stätte schaffen, in der die Uffelner sich zwanglos treffen und versammeln können. Wir versprechen uns davon eine deutliche Bereicherung der sozialen Kontakte und damit des Dorflebens sowie eine Verbesserung der Angebote für Kinder und Jugendliche.

Mit der Kirchengemeinde haben wir uns geeinigt: Eingerichtet werden soll dieser Dorftreff im Pfarrheim St. Marien, das dazu umgebaut und saniert werden soll. Die Absprachen zwischen Kirchengemeinde und Interessen-Verein sehen eine enge Kooperation vor. Es wird keine Konkurrenz geben, sondern ein Miteinander, von dem alle profitieren.

Diesen Umbau und einen Teil der Sanierung stemmt der IVU selbst. LEADER-Förderungsmittel stehen uns nicht zur Verfügung. Wir haben darüber berichtet.

Obwohl wir uns um Spenden bemühen, und einige wohl auch erhalten werden, muss der IVU dazu nicht nur eigene Barmittel aufbringen, sondern auch unbare Eigenleistung in erheblichem Umfang erbringen, also Arbeit leisten. Dabei setzen wir auf die Uffelner und Uffelnerinnen.

Die notwendige Baugenehmigung liegt inzwischen vor und so soll es in Kürze losgehen.

Der von uns angesetzte Informationsabend am 29.11.2017 bei Helmer, zu dem wir über Mail und per Hauswurfsendung eingeladen hatten, war schlecht besucht. Nur 25 Interessierte hatten den Weg gefunden. Ist es Desinteresse, Gleichgültigkeit oder glauben die Uffelner schon alles zu wissen, da wir bereits häufiger über unser Vorhaben berichtet haben? Wir sind uns nicht sicher, wie wir das bewerten sollen.

Wie auch immer: Wir haben uns entschlossen, mit dieser Sonderausgabe noch mal umfassen zu informieren und insbesondere um Mitarbeit zu werben, auf die wir dringend angewiesen sind.

### **Kurz gesagt, wir brauchen Helfer.**

In dieser Sonderausgabe finden Sie/findet ihr

- die Baupläne
- den Zeitplan
- die Kostenkalkulation
- den Finanzierungsplan
- die Projektplanung und
- Einzelheiten zur Mitarbeit in diesem Projekt

# Wie und was soll umgebaut werden?

## Die Räume für den Dorftreff

Der eigentliche Dorftreff soll im Erdgeschoss des Pfarrheims eingerichtet werden.

Dazu zieht zunächst die Bücherei in den Raum hinten links um.

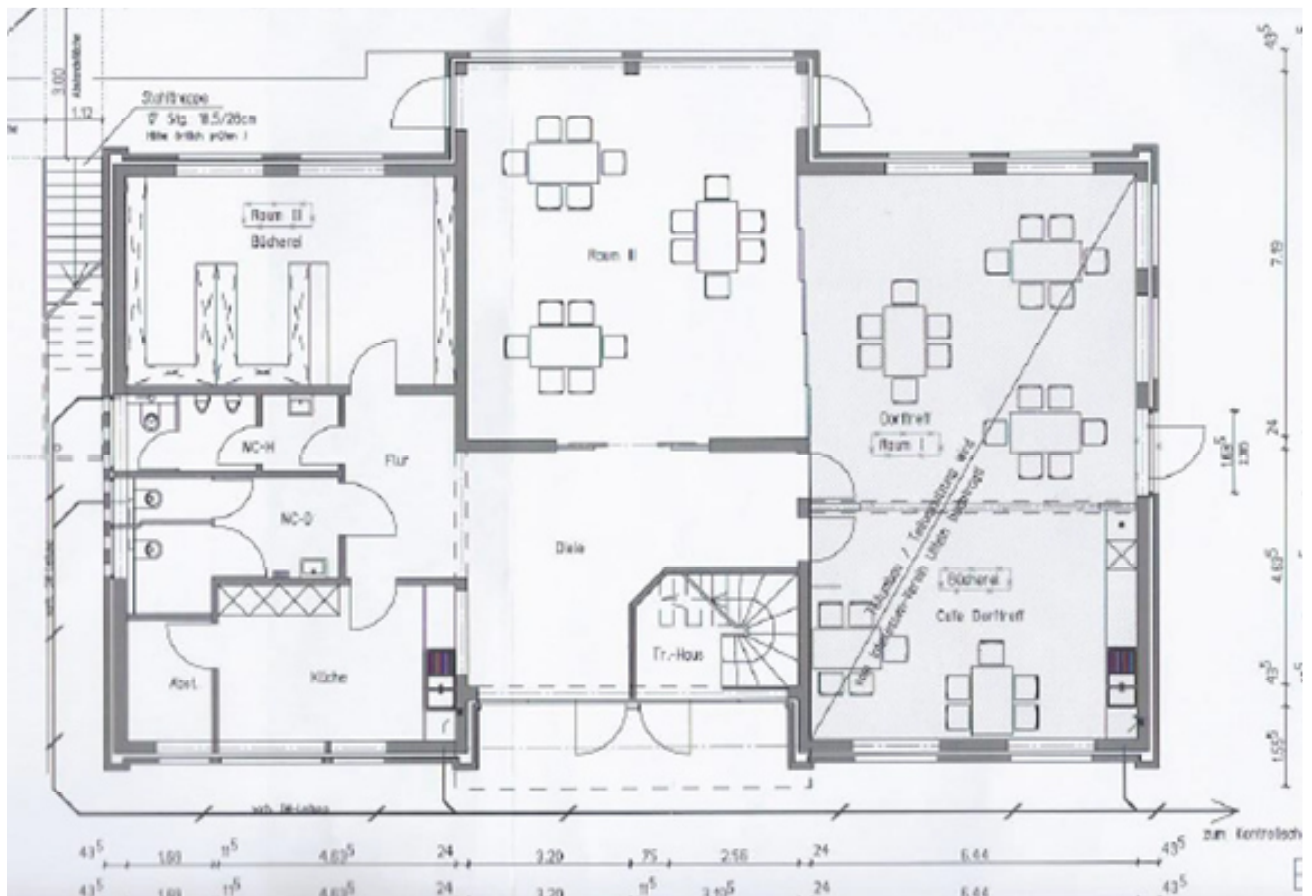
Die Wand zwischen der jetzigen Bücherei und dem Raum 1 wird heraus gebrochen. Dadurch entsteht ein großer zusammenhängender Raum für den Dorftreff, der auch später einheitlich eingerichtet wird. Ein Fenster im Giebel wird zu Tür umgebaut, sodass ein separater Haupteingang zum Dorftreff entsteht. Gleichzeitig ist diese Tür auch der Zugang vom Dorftreff zur Terrasse die ebenfalls angelegt werden soll (siehe weiter unten).

Die bisherigen Türen vom Flur zur Bücherei und zum Raum 1 bleiben erhalten. Sie sind ein zweiter Zugang und ermöglichen auch die Mitnutzung der Toilette, die behindertenfreundlich umgebaut werden soll (siehe weiter unten).

Die mobile Trennwand zwischen Raum 1 und Raum 2, den weiterhin die Kirchengemeinde nutzt, bleibt ebenfalls bestehen, sodass der Dorftreff bei Bedarf zum Raum 2 hin erweitert werden kann. Genauso kann die Kirchengemeinde bei Bedarf die Räume des Dorftreffs mitnutzen.

Im Dorftreff soll eine Art Küche eingerichtet werden, die die Zubereitung von warmen Getränken, vielleicht auch mal kleinen Speisen sowie den Verkauf von Kuchen und kalten Getränken ermöglicht.

Weiterhin sollen im Bereich der bisherigen Bücherei deckenhohe Wandschränke eingebaut werden, in denen zu großen Teilen die Gegenstände der Gruppen, die jetzt bereits im Pfarrheim agieren, untergebracht werden können.

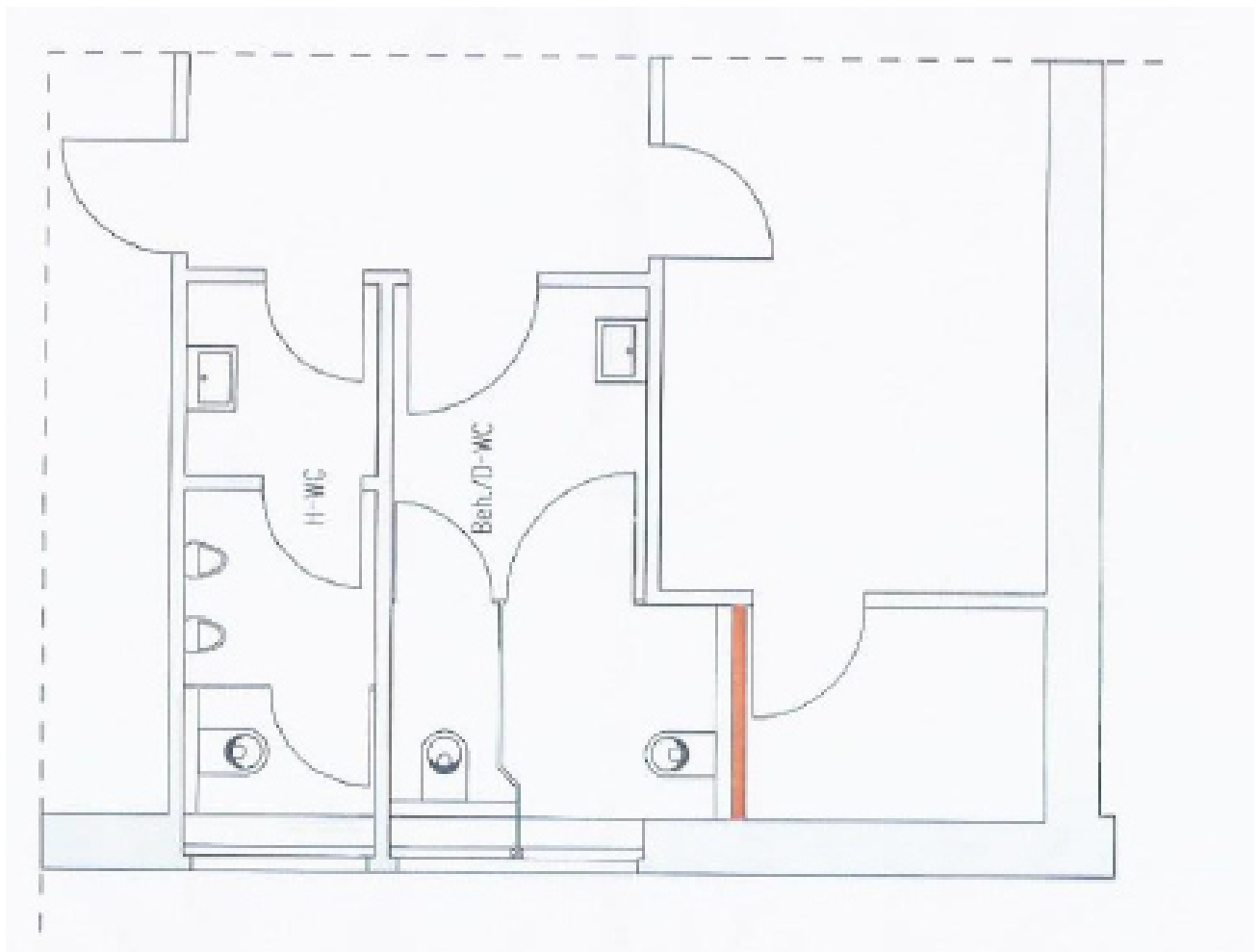




## Die Toilettenräume

Die Toiletten verbleiben am bisherigen Ort. Sie stehen den Gästen des Dorftreffs zur Mitbenutzung zur Verfügung. Derzeit sind sie nicht behindertengerecht, ein deutlicher Mangel. Im Rahmen des Umbaus sollen sie daher behindertenfreundlich umgebaut werden, sodass sie problemlos von Behinderten, auch mit Rollstuhl, genutzt werden können. Dazu muss die Herrentoilette nicht „angefasst“ werden. Sie bleibt bestehen wie bisher. Lediglich die Damentoilette wird so erweitert, dass sie sowohl von Frauen als auch Behinderten genutzt werden kann.

Dazu erhält die Damentoilette eine Zugangstür von einem Meter Breite. Es werden weiterhin zwei Abteile vorhanden sein. Um die nötige Rangierfläche für Behinderte mit Rollstuhl zu erhalten, wird die Mauer zum Abstellraum heraus gebrochen und ca. 50 cm in den Abstellraum hinein versetzt. Dadurch kann die zweite Kabine so erweitert werden, dass genügend Bewegungsfläche für Behinderte zur Verfügung steht.



## Das Obergeschoss

Der im Obergeschoss befindliche große Raum ist aus brandschutztechnischen Gründen dauerhaft nicht als Gruppen- oder Versammlungsraum nutzbar, da derzeit dort ein zweiter Fluchtweg fehlt. Da durch die Einrichtung des Dorftreffs im Erdgeschoss ein separater Raum wegfällt, hat der IVU sich bereit erklärt, diesen zweiten Fluchtweg für den großen Raum im Obergeschoss auf seine Kosten einzurichten, um ihn als Gruppenraum nutzen zu können.

Um den Fluchtweg zu schaffen, wird von außen an den Giebel eine Fluchttreppe aus Metall mit einem Podest angebaut. Eines der beiden Fenster im Giebel wird zu einer Tür erweitert, sodass ein Ausgang zum Podest der Fluchttreppe entsteht. Die Treppe wird Richtung Gebäuderückseite geführt, da sie ansonsten vor den Fenstern der Toiletten verlaufen würde. Sie soll kein dauerhafter Zugang zum neuen Gruppenraum werden, sondern tatsächlich lediglich als Fluchttreppe dienen.

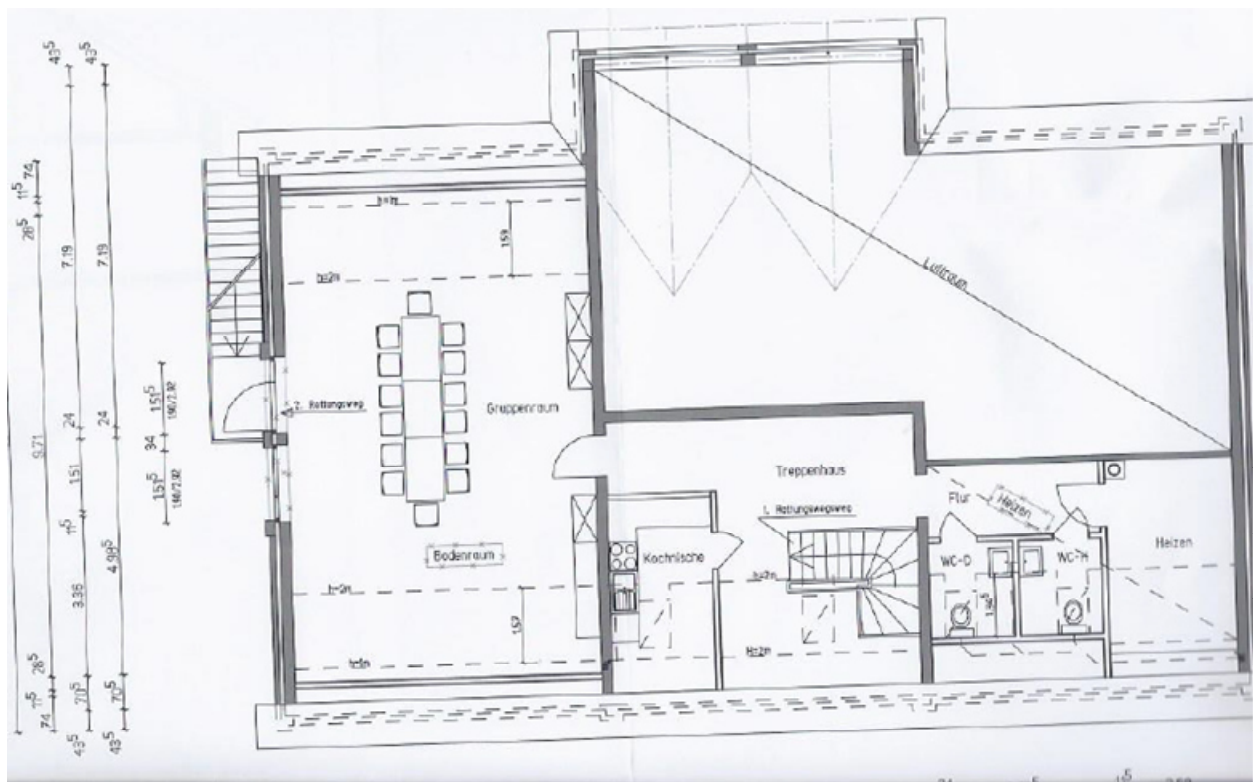
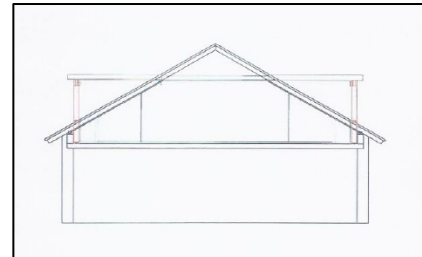
Durch diese Ergänzung ist der Raum im Obergeschoss ein vollwertiger Gruppenraum, der von der Kirchengemeinde und bei Bedarf auch für den Dorftreff genutzt werden kann.

Die Einrichtung dieses Raumes obliegt der Kirchengemeinde.

Der IVU hat der Kirchengemeinde allerdings angeboten, sich an den Kosten zu beteiligen, wenn die Kirchengemeinde den Raum beidseitig mit Dachgauben in der gesamten Raumbreite ausbauen sollte.

Aus Sicht des IVU würde das die Nutzbarkeit des Raumes deutlich verbessern, da derzeit die vorhandenen Dachschrägen die nutzbare Fläche deutlich verringern.

Eine Entscheidung der Kirchengemeinde zum Dachgeschossausbau steht noch aus.



## Wie sieht die Projektplanung aus?

Die Gesamtleitung des Projektes „Dorftreff“ haben Bernhard Plagemann und Wilfried Kampmann. Ihnen obliegt die Gesamtplanung und die Abstimmung zwischen den einzelnen Teilprojekten. Sie übernehmen auch die notwendige Öffentlichkeitsarbeit, verantworten die Finanzierung und sprechen Sponsoren an. Klaus Evers übernimmt die Buchführung und ist Kassenwart für das Projekt. Ansprechpartner der Kirchengemeinde ist Hans-Werner Köster.

Im Weiteren wird das Projekt in vier Teilprojekte unterteilt, deren Verantwortliche jeweils die Realisierung des Teilprojektes planen und dazu die notwendigen Einzelarbeiten aufeinander abstimmen, die Materialien beschaffen sowie den Einsatz der notwendigen Helfer und Maschinen planen.

<b>Teilprojekt</b>	<b>Verantwortlich</b>
Außentreppe und Anpassung Gruppenraum	Bernhard Plagemann
Umbau Toilette	Wilfried Kampmann
Umbau Dorftreff	Bernhard Plagemann und Wilfried Kampmann
Terrasse	Friedhelm Unnerstall

Außerdem sind „Fachbereiche“ mit Fachverantwortlichen vorgesehen. Sie sollen fachliche Ansprechpartner für die Teilprojektleiter sein und in allen Teilprojekten die fachlich korrekte Planung und Ausführung der Arbeiten gewährleisten.

Einige Fachverantwortliche wurden bereits gefunden, andere werden noch gesucht. Es sollen Personen noch gezielt angesprochen werden.

Vorgesehen sind folgende Fachbereiche:

<b>Fachbereich</b>	<b>Verantwortlich</b>
Metallbau	N. N.
Maurerarbeiten, Abbruch, Beton bau	N. N.
Fenster und Türen	N. N.
Elektro	Dieter Menger
Heizung, Sanitär	Heinz Horstmann
Malerarbeiten	Klaus Evers
Trockenbau	Bernhard Plagemann, Wilfried Kampmann (wenn sich niemand anderes findet)
Fliesenarbeiten	Wilfried Kampmann (wenn sich niemand anderes findet)
Informationstechnik	Gisbert Grotemeier
Einrichtung und Ausstattung	Marion Evers, Hannelore Menger

Unter der Anleitung der Fachverantwortlichen sollen viele allgemeine Helfer und Helferinnen tätig sein. So wird das Projekt von vielen getragen und kann gelingen.

Für diejenigen, die sich beteiligen wollen, ist im letzten Abschnitt beschrieben wie und wo man sich melden kann.

## Wie sieht der Zeitplan aus?

Mit der Kirchengemeinde ist folgender Zeitplan für den Umbau abgestimmt worden:

<b>Zeitraum</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>verantwortlich</b>
Bis Ende Januar 2018	Umräumen der Bücherei und Ausräumen der betroffenen Räume	Kirchengemeinde
Bis Ende Januar 2018	Anbauen der Fluchtreppe und Ausbau des Zugangs vom neuen Gruppenraum zur Fluchtreppe	Interessen-Verein
Im Monat Februar 2018	Umbau der Toilettenanlage	Interessen-Verein
Ab Anfang März 2018 bis Ende April 2018	Umbau der Räume im Erdgeschoss zum neuen Dorftreff und Innenausbau des Dorftreffs	Interessen-Verein
Ab Anfang Mai 2018	Einrichtung des neuen Dorftreffs	Interessen-Verein
Ab Anfang März 2018	Anlegen der Terrasse und des Spielbereiches	Interessen-Verein

Der Zeitplan ist anspruchsvoll, dürfte aber bei entsprechendem Engagement der Uffelner einzuhalten sein.

Der genaue Zeitpunkt der Eröffnung des Dorftreffs lässt sich jetzt noch nicht festlegen. Allerdings wird ein Zeitpunkt Mitte 2018 seitens des Interessen-Vereins angestrebt.

## Bleibt das Pfarrheim während des Umbaus weiter nutzbar?

Während des Um- und Ausbaus unterliegt die Nutzung des Pfarrheims gewissen Einschränkungen. Aber in enger Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde sollen diese so gering wie möglich ausfallen. Dazu werden aufwendige Staubschutzmaßnahmen getroffen werden. Nicht von konkreten Umbaumaßnahmen betroffene Bereiche sollen dadurch benutzbar bleiben. Die Herrentoilette und die Toilette im Obergeschoss stehen während der gesamten Umbauszeit uneingeschränkt zur Verfügung. Ebenso kann der große Raum 2 uneingeschränkt weiter genutzt werden.

Der Büchereibetrieb soll im neuen Raum weiterlaufen.

## Wie viel kostet das Vorhaben?

Gegenüber der ersten Planung, als wir noch mit Fördermitteln aus dem LEADER-Projekt gerechnet haben, ist das Vorhaben finanziell deutlich „abgespeckt“ worden.

Die Baupläne und die Kostenkalkulation wurden vom Architekturbüro Alfons Helmer erstellt. Die nachfolgende Kostenaufstellung weist in der zweiten Spalte die voraussichtlichen Kosten bei einer Ausführung durch den Unternehmer aus und in der dritten die vom Interessen-Verein aufzubringenden Geldmittel bei Ausschöpfung der Möglichkeiten der Eigenleistung.

Gewerk	Unternehmer	IVU bei Eigenleistung
Fluchttreppe und Raum Obergeschoss	7.500	6.000
Toilettenumbau	Ausführung durch IVU/ Kosten trägt Pfarrgemeinde	
Dorftreff	17.000	8.500
Terrasse (ohne Möbel, Spielgerät)	18.000	9.000
<b>Zwischensumme Um- und Ausbau</b>	<b>42.500</b>	<b>23.500</b>
Inneneinrichtung Dorftreff	15.000	15.000
Gartenmöbel / Sandkasten / Spielgerät	6.000	6.000
<b>Gesamt-Investition</b>	<b>63.500</b>	<b>44.500</b>

Durch die Eigenarbeit beim Umbau können danach ca. 20.000 € eingespart werden. Diese Möglichkeit will der IVU nutzen. Hinzu kommt der Umbau der Toilette. Dieser ist ebenfalls vom IVU in Eigenarbeit zu erbringen.

## Wie will der Interessen-Verein das finanzieren?

Wie aus der vorstehenden Kostenkalkulation zu ersehen ist, müssen ca. 45.000 € finanziert werden.

Hier setzt der IVU zunächst auf Sponsoren. Aus der Zeit der LEADER-Planung liegen dazu noch Zusagen für eine Unterstützung vor. Wir gehen davon aus, dass diese auch für das Projekt „Dorftreff“ gelten. Außerdem werden wir versuchen, weitere Sponsoren zu gewinnen. Erste Gespräche machen durchaus Hoffnung.

In der Bürgerbefragung haben sich viele Uffelner bereit erklärt, ein solches Projekt finanziell zu unterstützen. Wir erwarten, dass die Uffelner zu ihrem Wort stehen und so auch Privat-spenden in gewissem Umfang eingehen werden.

Den verbleibenden Rest wird der IVU aus vorhandenen Geldmitteln finanzieren. Dazu sind Rücklagen vorhanden.

Allerdings wird eine Gesamtfinanzierung ohne Spenden und handwerkliche Eigenarbeit nicht möglich sein.

## Was muss ich tun, wenn ich mithelfen will?

Der IVU will die Arbeitslast auf möglichst viele Schultern verteilen. Daher werden möglichst viele Helferinnen und Helfer gebraucht.

Neben Uffelnern und Uffelnerinnen mit speziellen Fachkenntnissen werden aber auch viele allgemeine Helfer und Helferinnen gesucht, die in den verschiedenen Arbeitsbereichen unterstützen und dort nach fachlicher Anleitung tätig werden.

Wer helfen will, sendet bitte eine Mail an [redaktion@interessenverein-uffeln.de](mailto:redaktion@interessenverein-uffeln.de), oder meldet sich telefonisch bei Bernhard Plagemann, Tel. 05459/5226, oder Wilfried Kampmann, Tel.: 05459/4231.

Hilfreich sind Angaben zur zeitlichen Verfügbarkeit und zu besonderen Fachkenntnissen. Der IVU wird sich dann an die Freiwilligen wenden und danach die Arbeitsplanung vornehmen.

Wir hoffen auf eine zahlreiche Beteiligung.